



Medienmitteilung

Kaufkraftschwache Hauptstädte in DACH-Region: GfK Kaufkraft-Studien 2022 jetzt verfügbar

7. April 2022

Verona Klug
Marketing & Sales Manager CH
GfK Switzerland
verona.klug@gfk.com

Regionalisierte GfK Kaufkraftdaten für die Schweiz, Österreich und Deutschland

Rotkreuz, 7. April 2022 – Wie in den Vorjahren liegt die Schweiz auch 2022 im Kaufkraftvergleich vor den beiden benachbarten Ländern Österreich und Deutschland. Den Schweizern stehen pro Kopf 41.758 Euro für ihre Ausgaben und zum Sparen zur Verfügung, während die Deutschen mit 24.807 Euro auf Platz zwei und die Österreicher mit 24.759 Euro auf dem dritten Rang folgen. Doch auch innerhalb der jeweiligen Länder gibt es deutliche regionale Unterschiede: So liegt keine der drei Hauptstädte im landesweiten Vergleich auf den vorderen Rängen – die Kaufkraft-Hotspots befinden sich woanders. Das zeigen die neuen Kaufkraftstudien 2022 von GfK.

Die Bewohner des Schweizer Bundesstadt-Kantons Bern haben dieses Jahr eine Pro-Kopf-Kaufkraft von 38.215 Euro. Im österreichischen Hauptstadt-Bundesland Wien stehen den Menschen 23.380 Euro pro Kopf zur Verfügung. Die Einwohner des deutschen Hauptstadt-Bundeslandes Berlin kommen im Jahr 2022 hingegen auf ein Ausgabepotenzial von 23.088 Euro pro Kopf. Damit liegen alle drei Hauptstadt-Regionen unter dem jeweiligen Landesdurchschnitt.

GfK prognostiziert für die circa 8,7 Millionen Schweizer im Jahr 2022 eine Kaufkraftsumme von knapp 362,1 Milliarden Euro (ohne Liechtenstein). Die Österreicher kommen mit mehr als 8,9 Millionen Einwohner auf eine Summe von knapp 221,2 Milliarden Euro, während die Gesamtkaufkraft der rund 83,2 Millionen Deutschen 2.062,8 Milliarden Euro beträgt.

Die Kaufkraft misst das nominal verfügbare Nettoeinkommen der Bevölkerung inklusive staatlicher Leistungen wie Arbeitslosengeld, Kindergeld oder Renten und steht für Konsumausgaben, Wohnen, Freizeit oder Sparen zur Verfügung. Ob mit dem nominalen Kaufkraftzuwachs tatsächlich ein höheres frei verfügbares Einkommen einhergeht, hängt allerdings davon ab, wie sich 2022 die Verbraucherpreise entwickeln

werden. Der Fokus der Studie liegt in der Herausarbeitung der regionalen Unterschiede. Die Studie zeigt, wie verschieden die regionale Kaufkraft ist, sowohl zwischen als auch innerhalb der Länder.

Schweiz

Ein Blick auf die regionale Verteilung der Kaufkraft auf Ebene der Schweizer Kantone zeigt, dass hier wie in den Vorjahren Zug, Schwyz und Nidwalden das Ranking anführen. Aufgrund der relativ geringen Anzahl an Einwohnern entspricht die Kaufkraftsumme dieser drei Kantone zusammen jedoch nur rund 5,6 Prozent der Kaufkraftsumme der gesamten Schweiz. Der einwohnerstärkste Kanton Zürich, in dem knapp 18 Prozent aller Schweizer leben, verfügt mit fast 74,4 Milliarden Euro dagegen über mehr als 20,5 Prozent der gesamten Schweizer Kaufkraft: Mit einem Pro-Kopf-Wert von 47.872 Euro landet Zürich im landesweiten Ranking auf Platz vier.

Top 10 Kantone Schweiz 2022

Rang	Kanton	Einwohner	Kaufkraft pro Einwohner in €	Kaufkraft pro Einwohner Index*
1	Zug	128.794	65.550	157,0
2	Schwyz	162.157	59.017	141,3
3	Nidwalden	43.520	49.643	118,9
4	Zürich	1.553.423	47.872	114,6
5	Obwalden	38.108	43.637	104,5
6	Basel-Landschaft	290.969	42.769	102,4
7	Basel-Stadt	196.735	41.983	100,5
8	Appenzell Innerrhoden	16.293	41.890	100,3
9	Genf	506.343	41.863	100,3
10	Luzern	416.347	41.083	98,4

Quelle: GfK Kaufkraft Schweiz 2022

* Index je Einwohner; 100 = Landesdurchschnitt

Der verwendete Wechselkurs liegt bei 1 CHF = 1,07€.

Im Vergleich zum Vorjahr gibt es 2022 ein paar Änderungen im Top 10 Ranking: Obwalden und Basel-Landschaft tauschen die Ränge fünf und sechs, Basel-Stadt zieht hingegen an Appenzell Innerrhoden vorbei auf den siebten Platz. Neu in den Top 10 ist in diesem Jahr Luzern: Mit einer Pro-Kopf-Kaufkraft von 41.083 Euro verdrängt der Kanton Waadt aus den Top 10.

Ein Blick auf den ersten und letzten Platz des Kantonrankings zeigt, wie gross die regionalen Unterschiede sind: Mit einer Pro-Kopf-Kaufkraft von 65.550 Euro liegt Zug deutlich auf dem ersten Rang: Im flächenmässig kleinsten Kanton stehen den Einwohnern 57 Prozent mehr als dem Landesdurchschnitt für ihre Ausgaben zur Verfügung. Im letztplatzierten Kanton Jura haben die Menschen eine Pro-Kopf-Kaufkraft von 35.788 Euro, womit sie 14,3 Prozent unter dem Landesdurchschnitt liegen.

Bezirke

Auf der feinräumigeren Bezirksebene hat sich im Ranking der Top 10 nichts geändert. Mit deutlichem Vorsprung liegt nach wie vor der Bezirk Höfe auf dem ersten Platz: Hier stehen den Einwohnern 97.329 Euro pro Kopf und damit 133 Prozent mehr als dem Landesdurchschnitt zur Verfügung. Auf den Rängen zwei und drei folgen der Bezirk Meilen und der Kanton Zug, deren Pro-Kopf-Kaufkraft 59 Prozent bzw. 57 Prozent über dem Schweizer Durchschnitt liegen.

Top 10 Bezirke Schweiz 2022

Rang	Bezirk	Einwohner	Kaufkraft pro Einwohner in €	Kaufkraft pro Einwohner Index*
1	Bezirk Höfe	29.332	97.329	233,1
2	Bezirk Meilen	106.506	66.403	159,0
3	Kanton Zug	128.794	65.550	157,0
4	Bezirk Küsnacht (SZ)	13.531	60.419	144,7
5	Bezirk March	44.558	55.272	132,4
6	Bezirk Horgen	127.263	53.772	128,8
7	District de Lavaux-Oron	63.446	51.191	122,6
8	Bezirk Affoltern	55.839	50.760	121,6
9	Kanton Nidwalden	43.520	49.643	118,9
10	District de Nyon	103.305	49.144	117,7

Quelle: GfK Kaufkraft Schweiz 2022

* Index je Einwohner; 100 = Landesdurchschnitt

Der verwendete Wechselkurs liegt bei 1 CHF = 1,07€.

Alle Bezirke in den Top 10 sind geografisch in den vier kaufkraftstärksten Kantonen verortet. Die den Durchschnitt am meisten repräsentierende Kaufkraft ist mit 41.722 Euro pro Kopf im Bezirk Bremgarten zu finden. Schlusslicht des Bezirksrankings ist die Region Bernina, die den Wahlkreis Entlebuch in diesem Jahr ablöst: In der Region Bernina stehen den Einwohnern 30.608 Euro pro Kopf zur Verfügung, womit der Bezirk 26,7 Prozent unter dem Landesdurchschnitt liegt.

Zur Studie

Die GfK Kaufkraft ist definiert als die Summe aller Nettoeinkünfte der Bevölkerung, bezogen auf den Wohnort. Neben dem Nettoeinkommen aus selbstständiger und nichtselbstständiger Arbeit werden ebenso Kapitaleinkünfte und staatliche Transferzahlungen wie Arbeitslosengeld, Kindergeld und Renten zur Kaufkraft hinzugerechnet. Von diesem verfügbaren Einkommen sind allerdings noch nicht die Ausgaben für Lebenshaltungskosten, Versicherungen, Miete und Nebenkosten wie Gas oder Strom, Bekleidung oder das Sparen abgezogen. Basis der Berechnung sind, neben der Lohn- und Einkommenssteuerstatistik, einschlägige Statistiken zur Berechnung der staatlichen Leistungen sowie Prognosewerte der Wirtschaftsinstitute. Der verwendete Wechselkurs liegt bei 1 CHF = 1,07€.

Weitere Informationen zu den Marktdaten von GfK finden Sie [hier](#).

Grafiken in Druckauflösung finden Sie [hier](#).



GfK. Growth from Knowledge.

Seit über 85 Jahren vertrauen uns Kunden weltweit, indem wir sie bei geschäftskritischen Entscheidungsprozessen rund um Verbraucher, Märkte, Marken und Medien unterstützen. Mit unseren verlässlichen Daten und Erkenntnissen, kombiniert mit fortschrittlicher künstlicher Intelligenz, haben wir den Zugang zu umsetzbaren Handlungsempfehlungen in Echtzeit revolutioniert, die die Marketing-, Vertriebs-, und Organisations-Effektivität unserer Kunden und Partner steigern. Auf diese Weise versprechen und liefern wir Wachstum durch Wissen – **G**rowth from **K**nowledge.